

Kranichzug und -rast

Wie viele andere Vögel auch, verlassen Kraniche ihre Brutgebiete, um die kalte Jahreszeit dort zu verbringen, wo sie ausreichend Nahrung finden. Auf dem Weg in ihre Überwinterungsgebiete, nutzen sie verschiedene Stationen zur Rast – wie die Teufelsmoor-Wümme-Niederung nördlich von Bremen.

Kranichrast im Landkreis Osterholz?

Teile des Landkreises befinden sich innerhalb der Teufelsmoor-Wümme-Niederung, die am nördlichen Rand des westeuropäischen Zugkorridors des Kranichs liegt. Regelmäßig und in größeren Beständen findet Kranichrast hier aber erst seit dem Jahr 2005 statt.

Woher kommen die Kraniche?

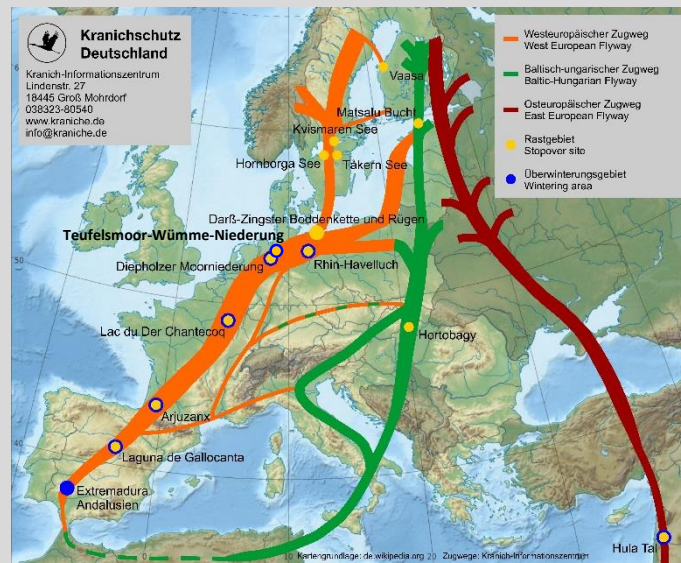
Aufgrund der Beobachtung individuell markierter Vögel wissen wir, dass die bei uns rastenden Kraniche aus Skandinavien, dem Baltikum, Polen und Nordost-Deutschland kommen.

Wo rasten die Kraniche bei uns?

Tagsüber suchen die Kraniche auf abgeernteten Maisäckern nach Nahrung – vor allem in der Breddorfer Niederung, aber beispielsweise auch in der Hammeniederung. Die Nahrungsflächen können bis zu 20 km von den Schlafplätzen entfernt liegen.



Jedes Jahr werden an verschiedenen Orten Kraniche mit Farbringen an den Beinen versehen. Aus dem Rückengefieder dieses in Deutschland auch farbberingten Vogels ragt die Antenne eines Senders heraus.



Bevor am Abend die Schlafplätze aufgesucht werden, finden sich die Kraniche auf Vorsammelplätzen ein. Zum Schutz vor Feinden (wie Füchsen) wird die Nacht stehend in flachen Gewässern verbracht. Im Landkreis Osterholz stellt das Günnemoor, als Teil des EU-Vogelschutzgebietes Hammeniederung, einen dieser Schlafplätze dar.

Warum rasten die Kraniche bei uns?

Kraniche finden hier alles, was sie für einen Rastplatz benötigen: flache, ungestörte Schlafgewässer in den wiedervernässten Mooren sowie störungsarme Nahrungsflächen in einer weitläufigen, wenig zerschnittenen Landschaft.

Wann rasten die Kraniche bei uns?

Zwischen Ende September und Anfang April sind im Landkreis Osterholz rastende Kraniche zu beobachten. Im Herbst verweilen die Kraniche jedoch länger als im Frühjahr und treten in größerer Anzahl auf. Der Schwerpunkt der Kranichrast findet zumeist von Mitte Oktober bis Anfang November statt und ist abhängig von Witterungsverlauf und Nahrungs-verfügbarkeit. Inzwischen überwintern Kraniche auch regelmäßig in der Teufelsmoor-Wümme-Niederung.

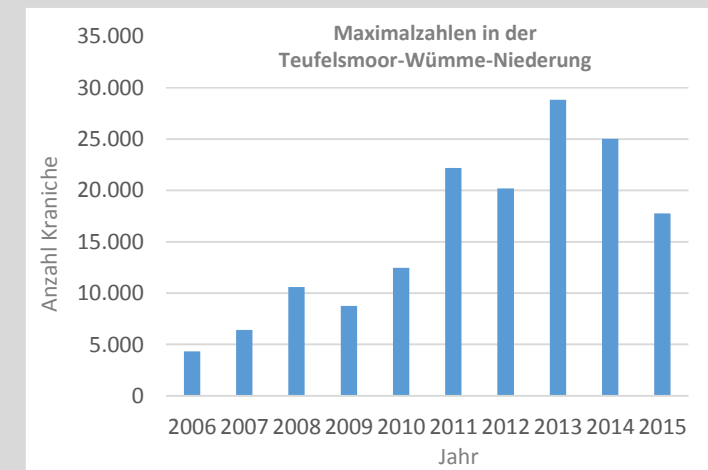


Die jungen Kraniche sind vor allem an ihrem bräunlichen Kopf und Halsansatz zu erkennen – sie bleiben während der Zugzeit bei ihren Eltern.

Wieviele Kraniche rasten bei uns?

In den vergangenen fünf Jahre lag die Anzahl der in der Teufelsmoor-Wümme-Niederung maximal gleichzeitig rastenden Kraniche bei 20.000 und mehr Vögeln. Den bisherigen Höhepunkt stellt der Herbst des Jahres 2013 dar, in dem sich über 28.000 Individuen auf mehrere Schlafplätze verteilten. Während im Winter immerhin mehrere hundert Kraniche bei uns verweilen, kann der Rastbestand zum Frühjahrszug erneut auf über 5.000 Vögel anwachsen.

Seit 2006 werden an den Schlafplätzen in der Teufelsmoor-Wümme-Niederung Zählungen synchron durchgeführt – mehrere geübte Zähler erfassen dabei morgens oder abends die aus- bzw. einfliegenden Kraniche.

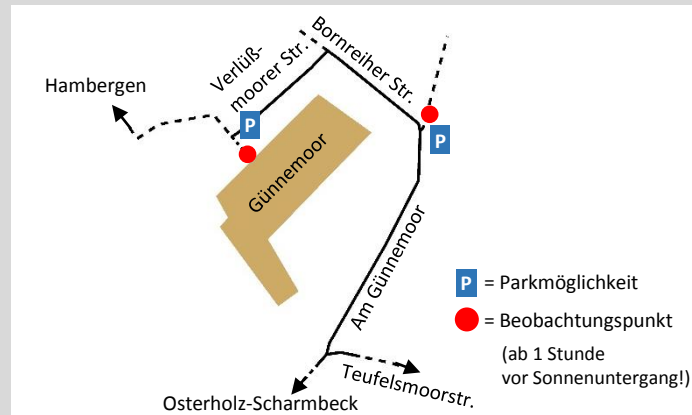


Welche Bedeutung hat der Kranichrastplatz Teufelsmoor-Wümme-Niederung?

Nach der Diepholzer Moorniederung stellt die Teufelsmoor-Wümme-Niederung den größten Kranichrastplatz in Niedersachsen dar. Sie ist für den Kranich seit mehr als 10 Jahren von internationaler Bedeutung.

Beobachtungsmöglichkeiten

Derzeit existieren im Landkreis Osterholz keine offiziellen Beobachtungsplätze. Dennoch ist es auch hier möglich, Kraniche zu beobachten, ohne zu stören: Ein Fußweg führt von der Verlüßmoorer Str. aus an den Rand des Günnemoores, wo etwa eine Stunde vor Sonnenuntergang der Einflug beginnt. Bitte parken Sie rücksichtsvoll an der Straßenkurve!



Beobachten ohne zu stören

Kraniche flüchten oftmals schon, wenn wir uns ihnen auf 300 m nähern! Deshalb:

- Halten Sie ausreichenden Abstand – wenn zahlreiche Kraniche die Köpfe heben, fühlen sie sich bereits gestört!
- Bleiben Sie auf den öffentlichen Straßen, um weitere Beunruhigungen von Feld- und Wirtschaftswegen aus zu vermeiden,
- Nutzen Sie das Auto als Tarnzelt – es wird von Kranichen weniger als Gefahr wahrgenommen,
- Bewahren Sie Ruhe – Geräusche und schnelle Bewegungen können zum Auffliegen der Kraniche führen.
- Fotografieren Sie ohne Blitz und tragen Sie möglichst dunkle, unauffällige Kleidung.

Wir wünschen Ihnen schöne Beobachtungserlebnisse!

Kranich *Grus grus*

Größe: 120 cm

Gewicht: ♀ bis 6 kg, ♂ bis 7 kg

Spannweite: > 200 cm

Brutverbreitung: Nördliches Europa bis Russland

Überwinterung: insbesondere Spanien und Frankreich

Westeuropäischer Zugweg: 370.000 Kraniche (Stand 2014)

Nahrung (Zugzeit): Erntereste, Insekten, Regenwürmer

Alter: > 20 Jahre in der Natur, > 40 J. in Gefangenschaft

Weiterführende Informationen:

www.kraniche.de

www.bund-dhm.de

www.biologische-station-osterholz.de

www.kranichbeobachtung.de

Impressum:

Herausgeber, Layout, Inhalt, Fotos:

Biologische Station Osterholz e. V. (BioS)

Lindenstr. 40

27711 Osterholz-Scharmbeck

Tel.: 04791-9656995

Fax: 04791-89325

E-Mail: info@biologische-station-osterholz.de

Spendenkonten:

Kreissparkasse Osterholz: IBAN DE03 2915 2300 0000 2316 88

Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck: IBAN DE28 2916 2394 0015 8720 00

Karte: leicht verändert nach Kranichschutz Deutschland

In Kooperation mit:

Landkreis Osterholz

Planungs- und Naturschutzamt

Am Osterholze 2a

27711 Osterholz-Scharmbeck

NLWKN

Betriebsstelle Lüneburg

Adolf-Kolping-Straße 14

21337 Lüneburg

Vielen Dank an alle ehrenamtlichen ZählerInnen!

Stand: Oktober 2016



Kranichrast im Landkreis Osterholz

